Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Commissionsrath Albert Felsing, Hofuhrmacher und Inhaber der bekannten Juwelier-Firma Konrad Felsing, Unter den Linden 20, ist in seiner Wohnung, Matthäikirchstraße 27, an einem alten Leiden gestorben.— Der in weiten Kreisen bekannte Rechtsanwalt, Justizrath Dirksen, einer der ältesten Anwälte des Kammergerichts-Bezirkes, feierte sein 50jähriges Dienst-Jubiläum. — Die goldene Hochzeit feierte das Eggenstein'sche Ehepaar, Grünauer Str. 8. Der Jubilar ist seines Zeichens Holzbildhauer und übt seinen Beruf, soweit es seine 79 Jahre gestatten, noch aus. Die Jubilarin ist 75 Jahre alt. — Bezirksvorsteher Rentier Heinrich Richter, Bariannenstr. 53, beging sein 25jähriges Jubiläum als unbesoldeter Gemeindebeamter. — Wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an seinem Dienstmädchen, erfolgte die Verhaftung des Rechtsanwaltes Oskar Münzer. — Bei einem in seiner Wohnung, Fruchtstraße 45, ausgebrochenen Feuer, bei dem auch viele andere Menschenleben in Gefahr schwebten, erlitt der 54jährige Rentenempfänger Rudolf Rother tödtliche Brandwunden. — Beim Untergange des Dampfers „Primrosehill", der während der letzten schweren Stürme im Canal gesunken ist, hat auch ein junger Berliner, Ernst Cohn, der Sohn des Rentiers H. Cohn, Marburgerstr. 3, den Tod gefunden. Der erst 25 Jahre alte junge Mann war auf einer Reise nach Südamerika begriffen. — Freiwillig aus dem Leben schieden: aus Reue über ein verfehltes Leben der 28jährige verheirathete Arbeiter Richard Ott, Liegnitzerstr. 20, indem er sich erhängte; in einem Tobsuchtsanfalle der 30jährige Schneider Otto Gabel, Borsigstr. 20, indem er sich mit einem Küchenmesser tödtliche Verletzungen beibrachte, und wegen Arbeitslosigkeit der 39jährige Kaufmann Philipp Geibel, Mauerstr. 8, der sich mittels Cyankali vergiftete, sowie der aus Posen gebürtige 53jährige Klempner Theodor Sturm, indem er sich erhängte.

Provinz Ostpreußen.

Hohenstein. Hier wurde der gefürchtete Ein- und Ausbrecher, Maurergeselle Karl Wittrin, ergriffen. Er war der Kälte wegen in den Pferdestall des Bierbrauers Schöndau eingedrungen und dabei vom Knechte bemerkt worden, der Schöndau herbeiholte. Dieser wurde von dem Einbrecher mit einem langen Messer bedroht. Dem Stadtwachtmeister gelang es mit Unterstützung mehrerer Leute, den Verbrecher zu fesseln und in Sicherheit zu bringen.

Insterburg. Amtsrath von Schultz auf Buylien ist gestorben.

Lokau. Vollständig niedergebrannt sind die Wirthschaftsgebäude des Besitzers August Romahn. Nur dem thatkräftigen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu danken, daß das Wohnhaus noch gerettet wurde.

Landsberg. Nachts gerieth der 63jährige Instmann Wöllmann auf dem Heimwege in einen Teich und ertrank.

Sensburg. Bei einer in Broedienen abgehaltenen Treibjagd that Dr. Tornau aus Korschen einen Fehltritt; hierbei entlud sich sein Gewehr und Tornau wurde so unglücklich in die Seite getroffen, daß er in kurzer Zeit starb.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Schrankenwärter Gustav Frengel gerieth auf dem Wegeübergange am Boltengang unter eine Lokomotive. An dem Aufkommen des Verunglückten wird gezweifelt.

Bürgerwiesen. Seit einiger Zeit treiben hier Brandstifter ihr Unwesen. Dieser Tage erhielt Hofbesitzer Lange einen Brandbrief, in welchem ihm angezeigt wurde, daß als nächstes sein Gehöft in Flammen aufgehen werde. Vor Schreck bekam Lange einen Schlaganfall und war auf der Stelle todt.

Czersk. Fleischermeister Goebel von hier schnitt sich in einem Anfall von Geistesgestörtheit mit seinem Fleischermesser die Kehle durch. Die herbeigerufenen Aerzte legten ihm einen Nothverband an und brachten ihn in's Krankenhaus nach Konitz, wo er seinen Verletzungen erlag.

Dirschau. In der Stadtverordneten-Sitzung wurde zum Stadtverordneten-Vorsteher Director Raabe einstimmig wiedergewählt, zum Stellvertreter der prakt. Arzt Duwensee, zum Schriftführer Stadtsecretär Deutschbein, zum Stellvertreter Betriebsecretär Zimmermann.

Provinz Pommern.

Dietersdorf. Auf dem Gute Bruchhof war die Frau des Arbeiters Schievelbein bei der Dreschmaschine beschäftigt, als plötzlich ein Flügel derselben herausflog und die Frau mit solcher Gewalt in die linke Seite traf, daß ihr sämmtliche Rippen gebrochen wurden. Der Tod trat sofort ein. Die Bedauernswerthe war Mutter von sieben Kindern.

Gollnow. Unter reger Betheiligung der Bevölkerung fand die Einweihung des neuen Stadtschulhauses statt.

Greifswald. Der frühere Polizeisergeant, jetzige Arbeiter Gustav Simdorn erhielt wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen im Dienste, zwei Jahre Zuchthaus.

Gülzow. Unter dem Verdacht.

ihr todtgeborenes Kind verbrannt zu haben, verhaftete die Polizei die unverehelichte Hulda Borchert.

Kammin. Rathsherr Robert Breslich, seit zwölf Jahren Magistratsmitglied, ist zum Stadtältesten ernannt worden.

Koeslin. Aus dem Leben schied nach längerer Krankheit der frühere Brauereibesitzer Carl Bahn im Alter von 78 Jahren.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Ein wackerer Kämpfer aus den Jahren 1848—51, der Major der Artillerie Friedrich Christian Brockenhaus, schied im Alter von 74 Jahren aus dem Leben. — Arbeiter Joh. Detl. Meyer und Frau, geb. Leisner, blicken nunmehr auf eine 50jährige glückliche Ehe zurück.

Lägerdorf. Die Masernepidemie, die seit einigen Wochen hier herrscht, greift in erschreckender Weise immer weiter um sich. Es sind bereits 42 Kinder der Krankheit zum Opfer gefallen.

Lokstedt. Das Amt eines Gemeindeerhebers ist einstweilen Herrn Frauenstein übertragen worden.

Marne. Bürgermeister Plambeck wurde als Kreisdeputirter und stellvertretender Landrath gewählt und bestätigt.

Osterlinnet. Ihre Diamant-Hochzeit feierten der Altentheiler Simon Sörensen und Ehefrau. Von Seiten der Ortsbewohner wurden ihnen verschiedene Ovationen gebracht.

Preetz. Zum Stadtverordneten Vorsteher wählte man den Fabrikanten Donath.

Provinz Schlesien.

Hirschberg. Im Alter von 95 Jahren starb unser ältester Mitbürger, Kreisgerichtsrath a. D. Schäffer.

Liegnitz. Zur Haft kam wegen Diebstahls der Pferdejunge Karl Duckhorn ous Röchlitz. — Anderthalb Jahre Zuchthaus diktirte die Strafkammer dem Buchhalter Reinhold Schmidt wegen Betrugs im Rückfall zu.

Löwenberg. Unglückliche Liebe zu einem Schauspieler ließ bei der 19jährigen Tochter des Zeugschmiedemeisters Schulze Selbstmordgedanken aufkommen. Dieser Tage stürzte sie sich aus einem Fenster der im zweiten Stockwerke belegenen elterlichen Wohnung in den Hof; das Mädchen erlitt schwere Verletzungen.

Möblau. Former Josef Purschke aus Hirschberg stieß sich in einem hiesigen Gasthof sein Taschenmesser in die Brust. Schwerverletzt brachte man Purschke, der die That wegen unglücklicher Liebe verübte, ins Krankenhaus.

Provinz Posen.

Fraustadt. Hier wird ein katholisches Lehrerseminar errichtet.

Huy-Neinstedt. Grubenaufseher Kremser auf dem Kaliwerk wurde bei Benutzung des Förderkorbes, da dieser zu früh hochging, so schwer verletzt, daß er im Krankenhause „Bergmannstrost" in Halle, wohin er gebracht wurde, verschied.

Rawicz. In großer Lebensgefahr schwebte das Töchterchen des Wandelt'schen Ehepaares. Das Kind kam in Abwesenheit der Eltern dem brennenden Ofen zu nahe, so daß sein Röckchen Feuer fing. Auf die Hilferufe der älteren Schwester eilten Hausbewohner herbei, denen es gelang, die Flammen zu ersticken.

Provinz Sachsen.

Schönebeck. Frau Gutsbesitzer Heinrichs hat der Siechenstiftung hierselbst 10,500 Mark geschenkt. — Nachts brach in der großen dreistöckigen Schwefelfabrik der Müller'schen chemischen Fabrik Feuer aus, welches das ganze Gebäude bis auf die Umfassungsmauern zerstörte.

Seehausen. Unsere Stadt, die 1151 von Niederdeutschen aus dem Erzbisthum Bremen begründet sein soll, kann in diesem Jahre ihr 750jähriges Bestehen feiern. Aus der Gründungszeit sind nur noch die Grundmauern der Jakobikirche erhalten.

Wernigerode. Der dem Trunk ergebene Arbeiter Kallmeyer wurde am Walde beim Blockshornberg erfroren aufgefunden; die Leiche war völlig unbekleidet. Man nimmt an, daß Kallmeyer berauscht war und sich in der Meinung, zu Hause zu sein, entkleidet und auf die Erde zum Schlaf niedergelegt hat.

Provinz Hannover.

Hannover. Als verkohlte Leiche aufgefunden wurde in der Blindenanstalt die acht Jahre alte erblindete Wilhelmine Heilmann. Das Kind war der Feuerung des Ofens zu nahe gekommen, die Kleider fingen Feuer und das bedauernswerthe Geschöpf fand seinen Tod in den Flammen.

Harburg. Der Direktor der hiesigen Handels- und Gewerbeschule Dr. Gerber ist gestorben. Ein Karbunkelgeschwür entwickelte sich in bösartiger Weise und führte in kurzer Zeit den Tod des Genannten herbei. Dr. Gerber stand im Alter von 37 Jahren.

Hildesheim. Im benachbarten Astenbeck drang dem Arbeiter Borchers, als er vor seinem mit zwei Pferden bespannten Wagen stand, beim Anziehen der Thiere die Deichsel in den Leib. Er liegt hoffnungslos darnieder.

Hoya. Wegen eines Sittlichkeitsverbrechens ist der Einwohner Siemers aus Bruchmühlen in Haft genommen worden.

Provinz Westfalen.

Minden. Nachts brach in der großen Fabrik der Firma H. D. Eichelberg u. Co., Messingwalzwerk und Rohrzieherei, Feuer aus, welches durch den heftigen Wind schnell zu einem Großfeuer angefacht wurde. Arbeiter, welche in der Walzerei die Nacht über beschäftigt waren, konnten kaum ihre Kleidungsstücke retten. Die Hälfte der Fabrik, in welcher sich die Gießerei, Rohrzieherei und das Walzwerk befanden, brannte nieder.

Werl. Bei der Stadtverordneten-ersatzwahl wurden für Brauereibesitzer K. Kluxen und Rechtsanwalt W. Becker von der 2. Abtheilung für den Rest der Wahlperiode 1897 bis Ende 1902 gewählt die Herren: Uhrmacher Franz Borggreve und Kaufmann Joseph Brüggemann. Kluxen und Becker hatten beide ihr Mandat niedergelegt. —Maurer W. Sörris erlitt durch Herabfallen von seinem Fuhrwerk schwere Verletzungen.

Rheinprovinz.

Köln. Hier starb im Alter von 48 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung der Besitzer der Rohm'schen Schriftgießerei in Frankfurt a. M. und Redakteur des „Kölner Volksfreund", Heinrich Fr. Grimm.

Aachen. Der auf der Reise zur Riviera verstorbene Rentner Albert Vossen vermachte der Stadt Aachen 100,000 M. Von den Zinsen des Capitals sollen jährlich 12 arme Mädchen, die in die Ehe treten wollen, eine Aussteuer erhalten. Ferner vermachte der Verstorbene 63,000 M. an wohlthätige Vereine.

Barmen. Die Eisengießerei und Maschinenfabrik Friedrich Spies Söhne ist niedergebrannt. Die Eisengießerei und das Möbellager sind völlig vernichtet. 30 Fernsprechleitungen wurden zerstört.

Provinz Hessen-Nassau.

Offenbach. Feuer brach in dem Dietz'schen Oekonomiegebäude des „Tulpenhofs" aus. Die Feuerwehr konnte den Brand auf seinen Herd beschränken.

Weilburg. Seit zwei Tagen waren die Läden an der Wohnung der Briefträgerswittwe Fischer verschlossen. Nach gewaltsamer Oeffnung fand man die Frau und ihren zwanzigjährigen Sohn infolge Ausströmens von Gas leblos in den Betten. Wiederbelebungsversuche hatten nur bei dem jungen Manne Erfolg.

Wiesbaden. In Concurs gerieth der Kaufmann Paul Lohkamp.

Ziegenhain. Feuer brach in der Scheune des Bäckermeisters Reidt aus und richtete erheblichen Schaden an.

Mitteldeutsche Staaten.

Badenhausen. Gemeindevorsteher Maurermeister Christian Weber wurde als Gemeinde-Vorsteher einstimmig wiedergewählt.

Blankenberg. Nach längerem Leiden verstarb der Gymnasial-Oberlehrer Professor Rudolf Steinhoff im Alter von 54 Jahren. Er war ein Sohn des Lehrers Steinhoff aus Helmstedt und hat seit 1870 am hiesigen Gymnasium segensreich gewirkt. Auf dem Gebiete unserer heimathlichen Geschichts- und Alterthumsforschung hat er Tüchtiges geleistet.

Bodenstedt. Aus der Gemeindevorsteher-Wahl ging der bisherige Gemeindevorsteher Struckmann hervor.

Dessau. In seltener Frische und Rüstigkeit beging der Botenmeister an der Hofkammer Friedrich Krüger mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Der Mann steht im 83., die Frau im 80. Lebensjahre. Der Jubilar hat vor Kurzem sein 60jähriges Dienst-Jubiläum gefeiert.

Eisenberg. Bei einem in der Leipzigerstraße ausgebrochenen Brande, der vier Wohnhäuser zerstörte, fand der Weinhändler Richard Herlth, Mitglied der Feuerwehr den Tod.

Gera. Ihren Concurs angemeldet hat die Firma Martin J. Lehmann.

Harra. Das 4jährige Söhnchen des Hausbesitzers Golle fiel beim Schlachtfest in den Wurstkessel und verbrühte sich so erheblich am Oberkörper, daß es Tags darauf starb.

Leopoldshall. Soldat Gustav Pfeffer von hier, der einen Mordversuch gegen seine Braut, die unverehelichte Schwerdtfeger hierselbst, verübt hat, ist in einer hiesigen Fabrik, wo er sich unter Säcken verborgen hielt, entdeckt und festgenommen worden. Das unglückliche Mädchen ist seinen Verletzungen erlegen.

Sachsen.

Leisnig. Das silberne Dienstjubiläum beging der städtische Schornsteinfegermeister Heinrich Moritz Zaulich.

Lommatzsch. Der 25 Jahre alte Gutsbesitzerssohn Naumann aus Graupzig begab sich früh in die Scheune, um die Arbeiten für's Dreschen vorzubereiten; hierbei stürzte er herab auf die Tenne, wo er bewußtlos liegen blieb und bald verstarb.

Linda. Der im Kempe'schen Gute bedienstet gewesene Knecht Emil Dachselt war an der Dresch-Maschine beschäftigt. Beim Verstellen der Seilscheibe ist sein Halstuch von der Transmissionswelle erfaßt und er um die Welle herumgeschleudert worden. In Folge doppelten Halswirbelbruches trat der Tod sofort ein.

Meißen. Hier fand die offizielle Feier der Einverleibung der bisherigen Landgemeinde Cölln in die Stadtgemeinde Meißen statt.

Mügeln. Bahnassistent Fricke wurde vom Dienst suspendirt, weil er sich schon seit Jahren hat Unterschlagungen zu Schulden kommen lassen.

Mittweida. Sein 25jähriges Jubiläum als unbesoldetes Rathsmitglied beging Rentner Gustav Ernst Berger.

Naundorf. Bei der diesjährigen Gemeinderaths-Wahl wurden als Ansässige Gutsbesitzer Kretzschmar und Stein und als Unansässige M. Werner und Hildebrand wiedergewählt.

Nossen. Konkurs sagten an: Handelsmann August Ernst Büchner, sowie Kaufmann Karl Rud. Holm v. Egidy.

Neugersdorf. Aus dem Roscher'schen Fabrikteiche zog man den seit einigen Tagen vermißten Zimmermann Hennig als Leiche.

Plauen bei Dresden. Gemeindevorstand Liebia wurde hier einstimmig auf Lebenszeit gewählt.

Rodewisch. Die Handelsmühle von Ulrich ging in Flammen auf.

L.-Schleussig. Dem 18jährigen Arbeitsburschen Strauß aus Untermhaus ist beim Aufspringen auf einen im Gang befindlichen Motorwagen der Straßenbahn das rechte Knöchelgelenk abgefahren worden. Der Fuß wurde amputirt; der Verletzte starb bald darauf.

Seifhennersdorf. Der Grünzeughändler Bombach schlug die in demselben Hause wohnende Ehefrau Olbrich, so mit einem Hausschlüssel auf den Kopf, daß das Blut lief. Es entwickelte sich Blutvergiftung, der die Frau erlag. Auf Grund des Sektionsbefundes erfolgte die Verhaftung Bombach's.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der Streit um die Isenburger Waldungen hat vor dem hiesigen Oberlandesgericht seine endgiltige Erledigung durch einen Vergleich gefunden. Fürst Isenburg zu Wächtersbach hat seinen Einspruch gegen die Veräußerung der Waldungen zurückgezogen.

Angersbach. Feuer zerstörte die Scheune des Landwirths Friedrich Schmidt.

Bickenbach. Ihr goldenes Ehejubiläum feierten die Christian Hechler'schen Eheleute.

Gießen. Bei der Explosion einer Petroleumlampe erlitt die Frau des Kutschers Schneider so schwere Brandwunden, daß sie bald darauf starb.

Bayern.

Augsburg. Auf einem Malzboden der Kuhr'schen Brauerei in der Jakobervorstadt brach Feuer aus, das erheblichen Schaden verursachte.

Bad Aibling. Aufsehen erregt der plötzliche Rücktritt des Oekonomierathes und Brauereibesitzers F. H. Wild von seinem Posten als Bürgermeister in Bad Aibling. Meinungsverschiedenheiten mit dem Gemeindekollegium sollen Anlaß zu diesem Schritte gewesen sein.

Bruneck. Hier ist der Buchdruckereibesitzer Joh. G. Nahl gestorben.

Dachau. Während eines starken Sturmes wurde von dem in der Nähe des hiesigen Bahnhofes befindlichen, dem Joseph Langenegger gehörigen Haus das ganze Blechdach sammt Sparren vollständig abgehoben und das kaum fertig gestellte Kistenfabrikgebäude, welches der erst kürzlich in München verstorbenen Privatiere Zimmer gehörte, vollständig eingerissen.

Straubing. Ein 79jähriger Candidat der Rechte ist ein Fall, der nicht alle Tage zu verzeichnen sein dürfte. Hier verschied der cand. jur. Georg Hofmarksrichter im Alter von 79 Jahren. Der Verstorbene hatte es nicht nöthig, sich um ein Staatsamt zu bewerben.

Württemberg.

Stuttgart. Die Gründerin und Leiterin des hiesigen Mädchengymnasiums, Frau Gertrud Schwend, geb. Baronin v. Uxkull, lic ès lettres, ist jäh gestorben.

Biberach. Vom Bürger-Ausschuß wurde Bierbrauereibesitzer Notz zum Obmann gewählt.

Ebingen. Auf offener Straße erschoß sich der 50 Jahre alte, verheirathete Hutmacher N. Schleimkofer, nachdem er unmittelbar vorher mit seiner Frau einen Wortwechsel gehabt hatte.

Eßlingen. Reallehrer Reusch an der höheren Mädchenschule beging das Jubiläum seiner 25jährigen Amtsthätigkeit an dieser Schule.

Habacht. Mit allem Inventar brannte das dem Bauern Adalbert Steinhauser gehörige Wohn- und Oekonomiegebäude vollständig nieder.

Kannstatt. Stadtschultheiß a. D. Dav. Wencher ist nach langem Leiden im Alter von 82 Jahren gestorben.

Oberrieringen. Als die Meßnerstochter Marie Striegel von der Wohnung ihres Vaters zur nahen Kirche gehen wollte, um für denselben das Läuten zu besorgen, wurde sie von einem scheugewordenen Pferde beim Heraustreten aus einem schmalen Gäßchen so unglücklich geschlagen, daß ihr die Stirne zerschmettert wurde. Die Bedauernswerthe liegt im Bezirkshospital schwer darnieder.

Pfullingen. Vor einiger Zeit erlitt der Feuerwehrkommandant, Flaschner Erbe, bei einem Brande schwere Verletzungen, die nunmehr den Tod zur Folge hatten. Erbe stand im 44. Lebensjahre und hinterläßt seine Frau mit neun Kindern.

Saulgau. An Stelle des wegen hohen Alters von seinem Amte zurückgetretenen Oekonomieverwalters am Lehrerseminar ist vom katholischen Kirchenrath der Oberamtspfleger Krebs zum Seminarverwalter ernannt worden.

Baden.

Kenzingen. Auf Brandstiftung ist ein Feuer zurückzuführen, das im Wohnhause der Wittwe Fröhlich zum Ausbruch kam. Glücklicherweise konnte das Feuer unterdrückt werden, ehe größerer Schaden entstanden war.

Konstanz. Der wegen betrügerischen Bankerotts geflüchtete hiesige Wirth X. Günther im „Schwanen" hier, welcher in Oesterreich verhaftet wurde, ist in das hiesige Gefängniß eingeliefert worden. — Kronenwirth Max Hauger aus Aasen erhielt wegen Urkundenfälschung und Betrugs zwei Monate Gefängniß.

Malterdingen. Hier starb Altbürgermeister Gustav Breithaupt. Der Dahingeschiedene war über ein Menschenalter Bürgermeister unserer Gemeinde gewesen, bis er hohen Alters wegen vor einigen Jahren sein Amt niederlegte.

Neustadt. Beim Schlittschuhlaufen auf dem Titisee ertrank der 16 Jahre alte Sohn des Taglöhners Haller. Der Sohn des Buchdruckereibesitzers Hogg wollte ihn retten und versank ebenfalls. Dem Gärtner B. Hügle gelang es aber, Hogg zu retten.

Oberharmersbach. Während des Mittagessens erstickte Schuhmacher Franz Isenmann; es war ihm ein Stück Fleisch in dem Hals stecken geblieben.

Offenburg. Ein schweres Unglück ereignete sich auf hiesigem Bahnhof, indem der 26jährige Bahnschlosser K. Eble unter einen einfahrenden Schnellzug gerieth. Die Verletzungen, die Eble erlitt, sind lebensgefährlich.

Schapbach. Stephan Schneider stürzte Nachts in die Wolf und fand den Tod.

Schwand. Hier kam der 88jährige Wittwer Joh. Jak. Vollschweiler dem auf seinem Nachttische brennenden Kerzenlichte zu nahe, wobei seine Kleider Feuer fingen. Vollschweiler erlitt solche Brandwunden, daß er anderen Tages starb.

Unterwangen. Ein schwerer Unglücksfall traf den hiesigen Landwirth Koller, als derselbe sich dieser Tage auf Gemarkung Wangen und Wittlekofen auf der Jagd befand. Er stützte sich auf den Lauf seines Gewehrs, als plötzlich ein Schuß losging; er trug an den Händen schwere Verletzungen davon.

Weinheim. Der 16jährige Fabrikarbeiter Peter Graber gerieth in der Freudenberg'schen Lederfabrik in eine Maschine; der Tod trat sofort ein.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Wegen Körperverletzung erhielt der 21 Jahre alte Winzer Friedrich Beil von Dürkheim 1 Jahr 6 Monate Gefängniß.

Godramstein. Der ledige Metzger Heinrich Hecker dahier, welcher des Wilderns wegen verdächtig ist, wurde verhaftet und in das Gefängniß nach Landau verbracht.

Gommersheim. Ein Radfahrer aus Freiersbach überfuhr den 12 Jahre alten Sohn des Ackerers Peter März von hier. Der Knabe trug erhebliche Verletzungen davon.

Grünstadt. Auf der Bahnstrecke hier kam der 34 Jahre alte Rohrmacher Jos. Mohr von Neustadt, welcher in dem neuen Maschinenhause mit Reparaturarbeiten beschäftigt gewesen war, beim Ueberschreiten des neben dem Bahnkörper herlaufenden Drahtes so unglücklich zu Fall, daß er einen Doppelbruch des Schienbeines erlitt.

Kaiserslautern. Dem 12 Jahre alten Jungen des Landwirths Eberper, welcher Abends von seinen Eltern ausgeschickt worden war, um in einem Laden etwas zu holen, wurde von einem Rowdy ohne jedem Anlaß eine Kugel in das Bein geschossen. Der Thäter befindet sich in Haft.

Lauterecken. Steinhauer Ludwig Mayer wurde Abends auf der Straße überfallen und dermaßen mit Prügeln und Messer bearbeitet, daß er lebensgefährlich krank darniederliegt. Die Steinhauer Ludwig und Heinrich Faller sind als dieses Ueberfalles dringend verdächtig verhaftet worden.

Elsaß-Lothringen.

Klein-Rosseln. Der in Stieringen wohnhafte, verheirathete Bergmann Franz Münch, sowie der verheirathete Bergmann Andreas Blum aus Kochern und der ledige Johann Houchard aus Roßbrücken stiegen auf einer Leiter auf Sohle 150 Meter auf. Die Leiter brach, die drei Männer stürzten ab und erlitten schwere Verletzungen.

Marsal. Der 81-jährige Landwirth About hat sich erhängt. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

Rappoltsweiler. Der Oberlehrer Ferdinand Ortjohann ist verstorben.

Mecklenburg.

Plau. Präpositus Fischer-Vietlübbe, Vorsteher der Präpositur Plau, beging das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit als Ortsgeistlicher in Vietlübbe.

Rostock. Schwere Arbeit hatte die Feuerwehr bei einem Brande, der in der Großbrauerei der Firma Schwarck und Krüger ausgebrochen war. Erst nach mehrstündiger Thätigkeit konnte die Feuerwehr den Brand dämpfen. Der Schaden ist erheblich. — Unter großer Theilnahme wurde der verstorbene Landgerichtsrath und Hauptmann n. L., v. Kühlewein, Ehrenritter des Johanniterordens und Combattant von 1870 — 71, zur letzten Ruhe bestattet.

Oldenburg.

Jever. Im 80. Lebensjahre verstarb der Nestor der hiesigen Kaufmannschaft, Herr Anton Mendelsohn.

Varel. Das 50-jährige Meisterjubiläum feierte der Tischlermeister W. Borgholte.

Westerstede. Ein altes Westersteder Original ist zur ewigen Ruhe abberufen worden, nämlich der frühere Weber Gerhard Reil. Er ist nach kurzem Krankenlager im Alter von 78 Jahren verstorben.

Freie Städte.

Hamburg. Julius Schwabe, der bisherige Oberregisseur des hiesigen Stadttheaters, ist in Berlin bei seinen Verwandten gestorben. — Die Firma Boze & Lemoke feierte ihr 50-jähriges Jubiläum. — Bei einem Brande in der Schröder Str. 26 kam in der Sylvesternacht die 68jährige Wittwe Helene Brandt mit ihren Lieblingen, zwei schwarzen Katzen, in den Flammen um. — Der 25jährige Commis Wilhelm Johann Heinrich Birnbaum wurde verhaftet, als er im Leihhaus am Bäckerbreitengang Silbersachen versetzen wollte, die als bei Pastor em. Leiboldt gestohlen angemeldet waren.

Schweiz.

Luzern. Im Alter von 48 Jahren starb dahier Hauptmann Robert Imobersteg, seit 1876 Instruktionsoffizier der 4. Division. — Am Lopperberg, in der Nähe von Delli, fuhr Fuhrmann Steinauer mit einem mit 6 Pferden bespannten Wagen vorbei, während oberhalb der Straße Holz gefällt wurde. Eine eben gefällte Tanne kam in's Rutschen und stürzte mit solcher Gewalt herunter, daß der Fuhrmann von derselben erfaßt wurde und an beiden Beinen doppelte Brüche erlitt. Einem der Pferde wurden die hinteren Beine ausgeschlagen und es mußter sofort abgethan werden.

Neschweil. Das Wohnhaus des Gemeinderath Meili sammt Depot brannte vollständig nieder.

Niederdürstelen. Landwirth Wilhelm Ruegg wurde beim Holzen von einer Tanne erschlagen.

Pfeffingen. Das große Oekonomiegebäude „Obere Klus" bei Pfeffingen, Eigenthum von Dr. Emil Burkhardt in Basel und Fürsprecher A. Feigenwinter in Arelsheim, ist abgebrannt. Das Gebäude war zu 27,000 Fr. versichert. Der abziehende Pächter F. Winkler stand im Begriffe, seine Fahrhabe zu versteigern.

Pfungen. In der hiesigen Tuchfabrik verunglückte der von seiner Frau getrennt lebende Leopold Brunner von Dürenäsch. Er wurde zu Tode gedrückt.

Winterthur. Der Philanthrop Johann Jakob Weber zur „Schleife" ist, 86 Jahre alt, gestorben. Während seines langen Lebens hat er sehr Viel für gemeinnützige Zwecke geleistet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Direktor der Staatsdruckerei Hofrath Ottomar Volkmer ist an einem Herzschlag gestorben. — Der älteste Wiener Scontist, Johann Quasta, ist in seiner Wohnung, IX., Wagnergasse No. 9, im Alter von 90 Jahren gestorben. Er war ununterbrochen durch 60 Jahre bei dem hiesigen Großhandlungshause Johann Liebieg und Company thätig. — In der Werkstätte des Tischlermeisters Karl Franz Menzl, Favoriten, Herzgasse No. 56, brach Feuer aus, das Schaden im Betrage von 8000 Kronen anrichtete. — Auf der Forstwiese im Prater hat sich der Hauptmann des 60. Infanterie-Regiments Friedrich Freiherr v. Fries, durch einen Revolverschuß getödtet. — Der 15jährige Schlosserlehrling Georg Höfler, IX. Bezirk, Badgasse No. 1, hat sich wegen unheilbarer Krankheit am Fensterkreuze seiner Wohnung erhängt. — Der 46 Jahre alte Schuhmacher Franz Wacher wurde auf der Himbergerstraße von einem elektrischen Motorwagen überfahren und getödtet. — Der 20jährige Eisendrehergehilfe Johann Steiner, bei seinem Vater Hüttelborferstraße No. 163 wohnhaft, hat sich erschossen.

Brixen. Das Hotel „zum Elephanten" feierte das 350jährige Gedenkfest seines Bestehens.

Budapest. Einer der angesehensten und reichsten ungarischen Magnaten, der 75jährige Geheimrath Fürst Edmund Batthyanyis-Strattmann heirathet dieser Tage eine junge Wiener Bürgerstochter, Amalie Holzmann. Die erste Gattin des Fürsten, die 1892 starb, war ebenfalls eine Wiener israelitische Bürgerstochter.

Graz. Durch einen Revolverschuß entleibte sich hier während der Fahrt in einem Einspänner der zugereiste Platzcommandant aus Agram Major Heinrich Ritter v. Frank. Das Motiv der That ist bisher unbekannt. Ritter v. Frank hinterließ einen Brief über dessen Inhalt noch nichts verlautete.

Luxemburg.

Untereisenbach. Letzthin feierten in der Pfarrkirche von Untereisenbach die goldene Hochzeit die Eheleute Theodor Feinen und Maria, geb. Künsch, von der Filiale Untereisenbach.

— **Der verheirathete** Bahnarbeiter Franz Mühlbauer in Fischerdorf wurde wegen Mordversuchs durch zwei Gendarmen von der Arbeit weg verhaftet und in die Landgerichts-Frohnfeste zu Deggendorf eingeliefert. Der Unmensch behandelte seine Frau in geradezu bestialischer Weise, so daß es nicht zu den Seltenheiten gehörte, daß sie mitten in der Nacht bei Sturm und Kälte, nur mit dem Hemd bekleidet, aus dem Hause flüchten mußte. Bei einer derartigen Gelegenheit flüchtete die bedauernswerthe Frau in den Keller, wohin er ihr drei Schüsse nachfeuerte, glücklicherweise ohne sie zu treffen. Die Frau erstattete Anzeige, worauf die Staatsanwaltschaft die Verhaftung des gefährlichen Menschen anordnete.

— **Ihr 400jähriges Bestehen** feierte die „Singergesellschaft" in Pforzheim. Die Vereinigung entstand im Jahre 1501, als eine pestähnliche Krankheit hier hauste und eine solche Verheerung anrichtete, daß Niemand sich mehr getraut haben soll, die Kranken zu pflegen und die Todten zu beerdigen. Da faßten einige Bürger den Entschluß, sich zusammenzuschaaren und gemeinsam die Kranken zu warten und den Verstorbenen ein ehrenhaftes Begräbniß zu Theil werden zu lassen. Der Gesellschaftszweck hat im Laufe der Zeit nur insofern eine Aenderung erfahren, als heute die Krankenpflege ausgeschieden und das Singen auf dem Wege zum Friedhof und am Grabe weggefallen ist; dagegen erhält jetzt jedes Mitglied ein Sterbegeld von 50 Mark und bedürftigen Mitgliedern wird Unterstützung gewährt. Die jährlichen General-Versammlungen sind nach altem Herkommen mit einem Gesellschaftsessen verbunden, dem ein gemeinsames Gebet und eine Festpredigt vorhergeht. Die Vereinigung umfaßt christliche Mitglieder aller Stände und Berufe und zählt zur Zeit etwas über 900 Mitglieder. Sie besitzt ein Stammbuch, das jetzt gerade 200 Jahre alt ist.

— **Eine für den Schifffahrtsverkehr** sehr wichtige Erfindung hat der Gasmeister Nielsen in dem schleswig'schen Städtchen Sonderburg gemacht. Die Erfindung bezweckt das Heben gesunkener Schiffe mittelst Gasentwickelung im Schiffsraum, wodurch das durch die Havarie in denselben eingedrungene Wasser beseitigt werden soll. Der Erfinder hat bereits bei den verschiedenen Staaten das Patent für sein neues Verfahren angemeldet und begiebt sich in diesen Tagen auf ein diesbezügliches Ansuchen nach Amsterdam, um dort die Hebung eines gesunkenen Schiffes unter Anwendung seiner neuen Methode vorzunehmen. Wenn diese Erfindung hält, was sie so zuversichtlich verspricht, so wird sie ohne Zweifel auf dem umfangreichen Gebiete der Bergungsarbeiten, die jährlich den Schifffahrtsinteressenten ganz bedeutende Ausgaben verursachen, eine große Umwälzung hervorrufen.

— **Ein aufregender Vorfall,** der zur Vorsicht mahnt, ereignete sich gelegentlich eines Maskenballes im „Fränkischen Hof" zu Köln a. Rh. Ein junges Mädchen saß in leichtem Costüm von Tüll und Gaze in Gesellschaft seines Bräutigams unter der Gallerie, als ein gegenübersitzender junger Mann ein Streichholz an dem Porzellanbehälter entzündete, um sich eine Cigarre anzubrennen. Hierbei sprang von der Zündmasse des Streichholzes ein Theilchen brennenden Phosphors ab und sofort stand das leichte Obergewand des Mädchens in hellen Flammen. Ueber und über brennend stürzte die Unglückliche in ihrer Angst dem Ausgange des Saales zu, wo sich ihr ein Herr aus der Gesellschaft entgegenwarf, sie zu Boden drückte, und sich dort so lange mit ihr umherwälzte, bis die Flammen erstickt waren. Dem Mädchen sind zwar die Kleider völlig vom Leibe verbrannt, doch hat es außer dem Verlust des Haarschmuckes keinen körperlichen Schaden genommen. Nur der muthige Retter hatte sich die Hände arg verbrannt.

— **Ein überaus werthvolles** Geschenk ist der Pariser Nationalbibliothek in der japanischen Sammlung Theodor Durets zugefallen. Durch viele Jahre war Duret der Einzige, welcher unter tausend Abenteuern und Gefahren im Innern Japans nach Kunstschätzen suchte. Später, als zahlreiche Forscher und Kunstliebhaber neben ihm Japan künstlerisch auszubeuten begannen, errang sich Duret ein Verdienst durch die Entdeckung des Meisters Moronobou, welcher im 17. Jahrhundert lebte und in seiner nackten Einfachheit an Grotto erinnert. Durets Sammlung umfaßt 1400 Theken, welche wahre Meisterwerke bergen. Höchst interessant sind namentlich die illustrirten Romane und Dramen, die Duret nach Frankreich gebracht hat; denn die Anfänge der Zeichenkunst fallen in Japan mit denen des Dramas zusammen. Durch drei Jahrhunderte erstreckt sich die Sammlung, dank der die Pariser Nationalbibliothek nun in Bezug auf japanische Kunst ebenso reich ausgestattet ist, wie das British Museum und die Bibliothek in Leyden.

— **Ein Haus in der Aßmayergasse** in Wien war der Schauplatz eines aufregenden Auftritts. Eine junge Mutter, Caroline Leskowics, die Frau eines Händlers, hat aus Verzweiflung über die Verhaftung ihres Gatten wegen Unredlichkeit ihren zwei Kindern und sich selbst das Leben genommen. Die Verhaftung des Mannes hatte die Frau in einen Zustand größter Verzweiflung versetzt. Sowohl die Schande als auch die völlige Hülflosigkeit, in der sie mit der Familie, des Ernährers beraubt, zu kommen fürchtete, hatte in ihr einen furchtbaren Plan reifen lassen. Morgens um 6 Uhr nahm die Frau ihre beiden kleinen drei und zwei Jahre alten Töchter aus den Betten, öffnete das auf die Straße mündende Fenster und warf sie auf das Straßenpflaster hinab. Dann schwang sie sich selbst auf die Brüstung des Fensters und sprang in die Tiefe. Entsetzt hatten die Leute auf der Straße die beiden Kindeskörper durch die Luft sausen gesehen, entsetzt erblickten sie die Frau, die selbst den Todessprung that. Die beiden Mädchen gaben noch Lebenszeichen von sich, sind aber später im Krankenhause gestorben. Bei Frau Leskowics konnte nur mehr der Tod festgestellt werden.

— **In der Stadt Grenoble** in Frankreich hat ein Schimpanse, der den Namen „Charlemagne" führte, das Zeitliche gesegnet. Darob herrschte in der ganzen Stadt tiefe Trauer, und der Stadtrath faßte den von allen Bürgern gutgeheißenen Beschluß, dem Affen eine — Bronzestatue zu errichten, zu welchem Zweck auch bereits eine große Summe gezeichnet worden ist. „Charlemagne" war ein ganz ungewöhnlicher Affe. Vor etwa neun Jahren von einem Afrikaforscher nach Grenoble gebracht, verstand das intelligente Thier, sich rasch die ungeschmälerten Sympathien eines jeden einzelnen Bewohners der Stadt zu erwerben, so daß es sogar die Erlaubniß bekam, jedes Haus besuchen zu dürfen. Außerdem war der Affe ein ständiger Kunde der Obst- und Gemüseverkaufsläden der Stadt. Vor fünf Jahren soll „Charlemagne" ein in einen Brunnen gefallenes Kind gerettet haben; er war absolut zahm und glich in seiner Kleidung einem Arbeiter, obgleich er es vorzog, auf allen Vieren zu laufen. Gewöhnlich saß er an der Seite der Kartenspieler in den Cafes oder an der Seite der Fischersleute am Flußufer, und stundenlang konnte er so verweilen und mit einem höchst ehrbaren und klugen Gesicht die um ihn vorgehenden Dinge betrachten. „Charlemagne" war auch der Liebling des Grenobler Kinderhospitals. Seiner Beerdigung wohnte eine große Anzahl von „Leidtragenden" bei.